

SCHOOLBlatt

«Die Zeit ist schlecht?
Wohlan. Du bist
da, sie besser zu
machen.»

Thomas Carlyle





«Taten statt Worte. Engagement unserer Schülerinnen und Schüler für eine saubere Umwelt»

Schulrat

Eintritte per Schuljahr 2023/24

Liliane Güney Strübi, Logopädin



Nach über 20 Jahren im Kanton Appenzell Ausserrhoden suchte ich eine neue Stelle und darf nun per 1. August die Logopädin von Bernhardzell sein. Ich arbeite seit 1999 als Logopädin, meist in unterschiedlichen Pensen. Daneben habe ich eine Ausbildung als Bewegungspädagogin und Entwicklungsförderin INPP & Reflexintegrationstrainerin RIT. Dieses breite Wissen, und meine langjährige

Erfahrung lasse ich in die Logopädie mit einfließen. Ich arbeite sehr gerne mit den Kindern in Bewegung und über Handlungen, so dass die Kinder vielfältige Erfahrungen machen dürfen. Ich bin gerne mit den Kindern und den Eltern «auf dem Weg» und unterstütze die Sprachentwicklung. Dabei bin ich neugierig, suchend, lebenslang lernend. Ich bin verheiratet und Mami von drei Kindern im Alter von 11, 9 und 3 Jahren. Wir wohnen in St. Gallen. Als Familie sind wir gerne unterwegs, wir lieben das Reisen, in der Natur zu sein, und das Tessin. Wir mögen den Wind und das Wetter der Nordsee ebenso wie meine «Herzstadt» Istanbul, wo mein Vater herkommt. Wenn ich zu Hause bin und einmal Zeit finde, dann koche ich und nähe gerne Kleider und treibe Sport (Joggen/Pilates-Yoga, früher habe ich getanzt) oder lese. Meist passt nicht alles in den Alltag, aber in Phasen probiere ich allen Hobbies etwas Raum zu geben. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und darauf ein Teil des Teams der Schule Bernhardzell zu sein.

Svenja Burri, Unterstufe Waldkirch



Ich bin Mutter von zwei tollen Kindern (Nick, 21 Jahre und Lucy, 18 Jahre alt). Hunde und Katzen gehörten 30 Jahre lang zur Familie. Zurzeit lebt noch unser 20-jähriger Kater «Whisky» bei uns. Privat bin ich gerne draussen in der Natur und gehe spazieren. Bewegung ist für mich als Ausgleich zur Schule sehr wichtig, sodass ich auch regelmässig im Fitnesscenter Gruppenstunden besuche. Vor drei Jahren bin ich von Schmerikon nach Oberbüren zu meinem Partner umgezogen. Dort leben wir in einem kleinen Eigenheim mit Garten. Berufstätig arbeitete ich als selbstständige Buchhalterin. Durch meine Kinder entdeckte ich die Vielseitigkeit und Lebendigkeit des Lehrerberufs. Ich entschloss mich dann, die Lehrerausbildung als Zweitausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach zu absolvieren. Das Lehrerdiplom erlangte ich im Jahre 2014 und unterrichte seitdem im Wechsel eine erste und zweite Klasse in Schmerikon. Ich freue mich nun sehr, ab Sommer ein Teammitglied in der Schule Waldkirch zu sein und eine 1./2. Klasse führen zu dürfen. Die Arbeit mit den Kindern macht sehr viel Freude und sorgt jeden Tag für neue Überraschungen.

IMPRESSUM

Herausgeber Schule Waldkirch-Bernhardzell

Gestaltung und Druck Cavelti AG, Marken. Digital und gedruckt, Gossau



Bild Titelseite shutterstock.com

Redaktion Schulverwaltung, T 071 434 67 40,
sekretariat@schulewabe.ch

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr, Jahrgang 10

Alena Maciariello, Mittelstufe Bernhardzell



Diesen Sommer werde ich mein Studium zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach abschliessen. Nach den Sommerferien darf ich nun also meine erste Klasse unterrichten. Damit geht für mich ein Kindheitstraum in Erfüllung und ich freue mich riesig darauf! Aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern und meinen beiden jüngeren

Geschwistern im Westen der Stadt St.Gallen. Seit mittlerweile 15 Jahren bin ich im Blauring und seit 4 Jahren Schar- und Lagerleitung. Neben dem Blauring bin ich gerne sportlich unterwegs, egal ob Wandern, Ski-/Snowboardfahren oder Schwimmen. Meine übrige Freizeit verbringe ich gerne mit Gesellschaftsspielen aller Art und kreativen Tätigkeiten (Backen, Basteln oder Nähen).

Joël Gächter, Oberstufe



Hallo, mein Name ist Joël Gächter. Derzeit studiere ich an der PHSG und bin auf dem Weg, mein Studium abzuschliessen. Ab dem Sommer werde ich nebenbei als Lehrer im OZ Bünt arbeiten dürfen, was eine aufregende Gelegenheit ist, meine Fähigkeiten und Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Ich habe ein besonderes Interesse an mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern, insbesondere in Bezug auf die Schule. Ich bin der Meinung, dass diese Fächer nicht nur spannend und faszinierend sind, sondern auch äusserst relevant für das tägliche Leben und die Berufswelt. In meiner Freizeit bin ich ein begeisterter Sportler und liebe es, neue sportliche Aktivitäten auszuprobieren. Besonders im Sommer zieht es mich in die Berge des Alpsteins, wo ich gerne wandere und die atemberaubende Natur geneiesse. Ich bin sehr motiviert, mich in einer ersten Schule richtig zu etablieren und freue mich auf die Herausforderungen und die Möglichkeiten, die mir bevorstehen.

Christian Schuppli, Oberstufe



Mein Name ist Christian Schuppli und ich darf im kommenden Semester am Oberstufenzentrum Bünt in Waldkirch eine Stelle als Musiklehrer antreten. Neben meinem Studium an der Pädagogischen Hochschule in St.Gallen bin ich ein begeisterter Sportler und grosser Musikliebhaber. Ich dirigiere die Bürgermusik und bin in der Big Band der Hochschule in St.Gallen

tätig. Ich bin grundsätzlich in meiner Freizeit hauptsächlich in der Natur und den Bergen anzutreffen. Im Winter bin ich am Flumserberg als Skilehrer tätig und im Sommer liebe ich

es zu wandern. Fussball, Unihockey, Badminton und Joggen gehören zu meinen weiteren Lieblingssportarten.

Da ich am OZ Bünt das Fach Musik unterrichten werde, möchte ich hier vor allem meinen musikalischen Werdegang festhalten. Ich habe im Alter von 4 Jahren, wie viele Musiker, begonnen Blockflöte zu spielen. Im Unterschied zu vielen anderen Musikern bin ich meiner Blockflöte 7 Jahre treu geblieben. Mit 7 Jahren habe ich eine Trompete auf den Geburtstag geschenkt bekommen. Meine Begeisterung war riesig und sie hat sich bis heute bewährt. Ich hatte 10 Jahre Unterricht an der Musikschule Kaltbrunn bei Armin Kölbl. Während zwei weiteren Jahren unterrichtete mich Corrado Bosshard, welcher Dozent an der ZHdK ist. Im Jahre 2020 entschied ich mich die Musikrichtung Jazz etwas kennen zu lernen und so hatte ich 1 Jahr Unterricht bei Patrick Rothenberger und seit Januar 2022 nehme ich wöchentlich Stunden bei Michael Neff. Ich nahm mit der Trompete an vielen Wettbewerben teil, unter anderem an dem SSQW sowie dem SJMW. Im Jahr 2016 bestand ich die Eintrittsprüfung ins Jugendsinfonie Orchester der Stadt Zürich unter der Leitung von David Bruchez. Als ich im Jahr 2018 ins Militär einrücken musste, konnte ich leider nicht mehr Teil des Orchesters sein, absolvierte jedoch die Rekrutenschule bei der Militärmusik als Erster Trompeter. Da mir die musikalische Ausbildung bei der Militärmusik viel Freude bereitete entschied ich mich meine militärische «Karriere» fortzusetzen. Ich absolvierte die Unteroffizierschule, in welcher ich das SBV Unterstufen- Dirigentendiplom absolvierte. In der Offizierschule folgte dann noch das Mittelstufen- und Oberstufendiplom. Ich profitierte von täglichen Satz- sowie Gesamtproben und durfte etliche Platzkonzerte dirigieren. Pro Rekrutenschule dirigierte ich auch einige Saalkonzerte, wobei während dem Abverdienen als Leutnant der Coronavirus die Anzahl Saalkonzerte auf zwei beschränkte. Während der Kaderausbildung bei der Militärmusik profitierte ich zusätzlich von Musiktheorieunterricht, welchen ich während dem Abverdienen anschliessend meinen Rekruten weitergab. Gleichzeitig begann ich im Militär Schlagzeug zu spielen, da mich Rhythmen faszinieren. Vor einem Jahr habe ich mir ein eigenes Schlagzeug gekauft, welches ich gelegentlich spiele, jedoch habe ich keinen Unterricht. Seit ich an der Pädagogischen Hochschule in St.Gallen bin, habe ich auf dem Klavier Unterricht bei Robert Fricker.

Seit Januar 2022 dirigiere ich die Bürgermusik Mörschwil. Diese musikalische Herausforderung fasziniert mich. Einen ganzen Musikverein zu leiten und die Stücke zu interpretieren sowie umzusetzen finde ich unglaublich spannend. Im Mai 2022 hatte ich somit meinen ersten Kreismusiktag als Dirigent und durfte bereits zwei Musikunterhaltungen der Bürgermusik dirigieren.

Schulleitung

Herzliche Gratulation zur erfolgreich absolvierten Kanti-Prüfung und alles Gute für die weitere Schullaufbahn:

- Jolanda Fuchs, Bernhardzell
- Livia Graf, Waldkirch
- Lia Iglowstein, Waldkirch
- Oriana Landi, Bernhardzell
- Nora Ribler, Häggschwil
- Jonas Scherrer, Waldkirch
- Anna Torre, Bernhardzell
- Christian Gizdovski, Waldkirch

Raphael Frei, Schulleitung Oberstufe

Musikschule – Frühlingskonzert / Infotag

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Waldkirch-Bernhardzell haben am Frühlingskonzert, 22. März 2023 in der Aula OZ Bünt Waldkirch einen bunten musikalischen Reigen, vor einem grossen Publikum, präsentiert.

Liebe Kinder, vielen Dank für Euren Mut und die gelungenen Darbietungen, die mit grosser Vielfalt und Virtuosität überzeugt haben.

Herzlichen Dank auch an alle Lehrpersonen der Musikschule für ihre wertvolle, unterstützende und professionelle Arbeit.

Impressionen Frühlingskonzert



Impressionen Infotag



An-/Abmeldetermin für das nächste Semester

Am **31. Mai 2023** ist der An- und Abmeldetermin für das nächste Semester der Musikschule. Nicht abgemeldete Schüler bleiben automatisch für das 1. Semester (August 2023 bis Januar 2024) angemeldet. Die Abmeldefrist gilt auch für den Kinder- und Jugendchor.

Die Informationen über die Unterrichtstermine für den nächsten Jahreskurs «Blockflöten-Gruppenunterricht» werden an die künftigen 1. & 2. Klässler separat zugestellt. Anmeldungen werden anschliessend bis 1 Juli entgegengenommen.

Schülerinnen und Schüler, welche die obligatorische Schulpflicht beenden oder an eine weiterführende Schule (z. B. Kanti) übertreten, scheiden automatisch aus der Musikschule aus. Für die Weiterführung des Musikunterrichtes ist eine Neuanschreibung nötig.

Die Online-Meldefomulare finden Sie auf www.schulewabe.ch > Musikschule.

Martin Lorber, Schulleitung Musikschule



Aus der Schule geplaudert

TAGi Waldkirch

TAGi-Leiterin Claudia Bachmann berichtet aus dem Alltag.

Claudia, was erleben die Kinder in der TAGi?

Die Kinder können bei uns unterschiedliche Erfahrungen sammeln. Wir bieten ihnen vielseitige und abwechslungsreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten, geben ihnen aber auch Raum ihre eigenen Interessen auszuleben. Dafür nutzen wir gerne unseren grossen Garten. Die Kinder sind unter Gleichaltrigen, es entstehen Freundschaften, die durch die gemeinsame Zeit in der TAGi gefestigt werden.

Wie sieht ein typischer TAGi-Nachmittag aus?

Die Kinder haben die Möglichkeit bei uns in Ruhe ihre Hausaufgaben zu erledigen. Ab Sommer 2023 nutzen wir dafür auch elektronische Geräte, welche die Schule zur Verfügung stellt. Anschliessend dürfen sie selbst entscheiden, wie sie ihre Freizeit gestalten möchten. Wir bieten ihnen täglich unterschiedliche Aktivitäten, die Bewegung, Kreatives und Freispiel beinhalten. Im Vordergrund stehen dabei immer die Bedürfnisse und Interessen der Kinder. Am Nachmittag gibt es auch noch einen Zvieri, den wir gemeinsam mit den Kindern zubereiten.

Was ist das Besondere am Essen in der TAGi?

Unser Essen wird täglich frisch vom Hasenberg nach Rezeptur von unserer Zentralküche Fiorino Tavola zubereitet und geliefert. Bei den Zutaten wird sehr darauf geachtet, regional und saisonal einzukaufen und zu kochen. Uns ist es wichtig, dass die Kinder abwechslungsreiche Menüs bekommen, auch mal neue Lebensmittel kennenlernen und vor allem gesund essen. Jeweils ab Montagmittag finden Eltern das aktuelle Wochenmenü auf der TAGi Waldkirch Website. Beim Tag der offenen Tür im Juni wird es für Eltern die Möglichkeit geben unser Essen und das Konzept von Fiorino Tavola genauer kennenzulernen.

TAGi-Besonderheiten, die den Elternalltag erleichtern

- Es ist keine Semesteranmeldung notwendig, sondern Eltern haben die Möglichkeit die Module monatlich zu buchen oder zu wechseln.
- Die Ferienbetreuung ist auch für Familien offen, die unter dem Jahr das Angebot der TAGi nicht nutzen. Bei Interesse schreibt uns bitte eine Mail.

«Kinder, was gefällt euch am besten in der TAGi?»

- «Der Boxsack ist echt cool»
- «Das Puppenhaus macht grossen Spass zum Spielen»
- «Ich male sehr gerne auf der grossen Kreidewand und spiele gerne Schere, Stein, Papier»
- «Beim Mittagstisch treffe ich meine Freunde und kann mit ihnen spielen»
- «Mir gefällt es, wenn ein Kickerturnier mit Elias stattfindet»
- «Ich lese gerne im Chillraum in meinem Ninja-Buch»
- «Ich spiele gerne Federball im Garten»



Programm

3. Mai 2023, 14.00 bis 16.30 Uhr, Familienzentrum Waldkirch

TAGi Kofferflohmarkt

Bringt einen Koffer oder eine Tasche gefüllt mit Sachen, die ihr verkaufen oder tauschen wollt. Ausserdem eine Picknickdecke auf der ihr die Sachen präsentieren könnt. Anmeldung bitte per E-Mail.

Jeden Montag im Juni von 13.30 bis 18.00 Uhr

Schnuppernachmittage

Für interessierte Familien gibt es den ganzen Juni die Möglichkeit, dass die Kinder einen unverbindlichen Schnuppernachmittag besuchen. Anmeldung bitte per E-Mail.

12. Juni 2023

Tag der offenen Tür

Wir möchten Eltern die Möglichkeit bieten unsere Zentralküche Fiorino Tavola, unsere Mittagsmenüs und unsere Zertifizierung «Fourchette verte – Ama terra» genauer kennenzulernen. Weitere Infos folgen.

Juli und August 2023

Ferienbetreuung

Während der Sommerferien steht die TAGi allen offen, auch Kindern, die unter dem Jahr nicht betreut werden. Bei Interesse schreibt uns bitte eine E-Mail.

Kontakt

TAGi Waldkirch

Claudia Bachmann

tagi.waldkirch@fiorino.ch

Primarschulen Waldkirch und Bernhardzell Fasnachtsimpressionen



Pflanzaktion zum 100-Jahr-Jubiläum des Verbands «Wald St. Gallen & Liechtenstein»

Die 4. und 6. Klasse pflanzte am 28. März 2023 in der Nähe von der Bürgerhütte im Bernhardzeller Wald Bäume. Alle hatten sehr viel Spass. Es gab Linden, Buchen und Eichen zu setzen. Wegen der zukünftigen Trockenheit haben wir diese Bäume gepflanzt, denn sie brauchen wenig Wasser. Alle waren in 2er Gruppen und mussten zusammen 6 Bäume pflanzen. Insgesamt waren es 70 Bäume. Wir waren von 2 Uhr bis um halb 5 mit einer kleinen Trink- und Zvieri-Pause am Bäume pflanzen. Zusammen mit dem Förster Erwin Keller und Andreas. Es hat uns gefallen, dass wir es machen durften. Es war anstrengend, aber es hat uns sehr Spass gemacht.



Wir machten ein Loch mit einer Spitzhacke, genug gross, dass die Wurzeln von den Bäumen genug Platz hatten. Danach haben wir die Wurzeln vom Bäumchen in das Loch gesetzt und mit Erde zugedeckt.

Als das Bäumchen gepflanzt war, haben wir einen Pfosten daneben gesteckt. Danach haben wir einen Schutz gegen die Rehe darüber getan und mit Kabelbindern festgemacht.

Lia und Seraina, 4. Klasse

Ateliers in der Unterstufe Waldkirch



Nach den Sportferien starteten die Unterstufen-Klassen in Waldkirch am Dienstagnachmittag mit den Ateliers. Dabei sollen die Kinder ihren Begabungen und Interessen folgen können und so Neues dazu lernen.

Insgesamt wurden fünf Ateliers angeboten, aus denen die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld auswählen durften:

- Comics schreiben und zeichnen
- Kochen und Backen
- Musizieren und Singen
- Malen, Zeichnen, Kreativ sein
- Arbeiten mit Holz.

Die Kinder besuchten alle zwei Wochen ihr zugeteiltes Atelier in klassendurchmischten Gruppen. Ende März fand an einem Mittwochmorgen eine kleine Ausstellung für die anderen Ateliergruppen statt. So konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten den anderen präsentieren. Die Kinder hatten grossen Spass an den Ateliers und wünschen sich eine zweite Runde.



Projektarbeit im Kindergarten Bernhardzell



Im Januar fragten wir die Kinder, was sie gut können, wo ihre Schwächen sind und auch sprachen wir über Wünsche, was sie denn im Kindergarten mal noch machen/lernen möchten. Weil grad Eltern-Kind-Gespräche anstanden wurden auch die Eltern involviert und halfen mit, ein passendes Thema zu finden. Wir (Susanne Engler, Erika Schopp und ich) stöberten mit den Kids zusammen im Internet, suchten nach passendem Material, nach Ideen und im ersten Schritt ging es darum, sich für ein eigenes Projekt zu entscheiden. Das Projekt soll jedem Kind Spass machen, man soll über eine längere Zeit (ca. 1 Quartal) dranbleiben und dabei vieles lernen.

Die Kinder zeichneten dann auf, was sie machen wollten, besprachen das Konzept mit einer Lehrperson, die das Projekt auch ein wenig steuern konnte und dann ging es los. Jede Woche wurden zwei bis vier Lektionen daran gearbeitet. Es wurden Babykleider und Kappen genäht, am Vogelhüsli rumgebohrt, eine Kügelibahn gebastelt, Klavier gespielt, Kuchen gebacken, Bündeli geknüpft, Röhren für die Kügelibahn aufgeleimt, ein Schal/Plüschtier gestrickt und so weiter.

Die Kinder lernten dabei auch, einmal warten zu müssen, weil wir Lehrpersonen nicht bei allen gleichzeitig Unterstützung bieten konnten. Die Kinder halfen sich gegenseitig und es war stets eine angenehme Atmosphäre. Wir Lehrpersonen lernten ebenfalls viel dazu. Wie näht man eine Kappe? Und wie näht man sie, dass die Kinder möglichst vieles selber machen können? Ebenfalls war es unsere Aufgabe, das Material bereitzustellen, für Sicherheit zu sorgen und alle Projekte gleichzeitig zu begleiten.

Während dem Prozess wurde uns bewusst, dass alle Projekte handlungsorientiert waren und die Begleitung der 14 verschiedenen Projekte fast unmöglich war. Bei diversen Gesprächen und dank Rückmeldungen sind wir bereits an der Planung der nächsten Projekte, wo das eine oder andere verändert/verbessert wird. Die Ausdauer der Kinder überraschte uns sehr. Viel Fleissarbeit wurde gemacht ohne zu jammern, die Kinder hatten Geduld zu warten und auch wenn sie einmal grad nicht am Projekt weitermachen konnten, hatten die Kinder stets eine Idee für etwas anderes (am Osternestli weitermachen, in der Bücherecke sich einige Bücher anzusehen, etwas mit den Bauklötzen zu bauen, etwas zu malen, und, und, und).

Es macht grosse Freude im Kindergarten fächerübergreifend zu arbeiten und die Freiheit zu haben, den Vormittag flexibel zu gestalten. Die Projektarbeit war eine Herausforderung, machte grossen Spass und hat sich echt gelohnt!

Amanda Keller, Kindergartenlehrperson

Berichte aus dem OZ

Volleyball-Plauschturnier



Am 22. März 2023 hatten wir unser letztes und damit die Saison abschliessendes Turnier. Nachdem wir bereits an zwei Turnieren teilnahmen, wurde unsere Gruppe in ein für uns passendes Niveau eingestuft. Nach einer Fahrt von 30 Minuten kamen wir bei der Turnhalle Ebnetsaal an. Nachdem wir unsere Team-Shirts angezogen hatten, konnten wir uns in der Turnhalle aufwärmen. Danach begann schon unser erstes Spiel. An diesem Turnier war unser Team das einzige, welches komplett aus Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe bestand. Wir konnten zwar den Siegespokal nicht nach Hause bringen, doch für den 4. Platz hat es gereicht (von 6). Unser Team war das einzige, welches einen Gewinnsatz gegen die Erstplatzierten gewann.

Stella und Maria, 1sb





Littering-Tag 2023

Am Freitagnachmittag erhielten wir zum Einstieg eine kleine Präsentation zum Thema «Littering». Es wurde uns schnell klar, dass wir uns für Umwelt einsetzen müssen.

Für die Kühe ist es beispielsweise gar nicht gut, wenn sie Abfall fressen, weil sie im schlimmsten Fall sogar daran sterben können. Ein Mädchen getraute sich sogar, die nasse Nase der mitgebrachten Kuh zu küssen. Anschliessend wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Die meisten waren zufrieden mit der Gruppe. Am Anfang gab es in der Wiese noch nicht so viel Abfall und wir haben noch gar nicht gesehen, was noch folgen würde: Zigaretten, Petflaschen, Aludosen, Alkohol und weiterer Abfall. Als wir fertig waren, haben wir etwa zwei Säcke voll mit Abfall eingesammelt. Wir Menschen werfen so viele Dinge unachtsam aus dem Fenster. Nach unserer Arbeit wurden wir als Belohnung gepflegt. Im Endeffekt war der Nachmittag ganz cool.

Klasse 1sa



Besuch in der ARA und KHK

Am 30. März besuchten wir mit dem gesamten ersten Jahrgang die Abwasserreinigungsanlage sowie das Kehrtheizkraftwerk in St. Gallen. Nachdem wir angekommen waren, teilten wir uns in zwei Gruppen auf und hatten je 2 Stunden eine Führung durch die Anlagen.

In der Abwasserreinigungsanlage hatten wir zuerst einen Theorieeinstieg und anschliessend konnten wir die einzelnen Stationen zum Reinigungsprozess des Wassers erkunden. Die Stationen waren sehr beeindruckend und besonders spannend zu erfahren war, wie das Wasser gereinigt wird.

Nach einer kurzen Pause startete die zweite Führung im Kehrtheizkraftwerk. Dort konnten wir das erste Krantheater der Schweiz ansehen. Das Krantheater drehte sich um das Verbrennen der Abfälle und anschliessend um die Energieproduktion. Nach dem Theater wurden uns die einzelnen Schritte in der Anlage gezeigt. Als die Führung dann leider zu Ende war, bekamen wir als Belohnung Süssigkeiten. Somit war leider auch unser Nachmittag zu einem Schluss gekommen. Diese Führungen waren sehr spannend und lehrreich, wir haben gelernt, wie man auch auf eine andere Art Energie umwandeln kann.

Stella und Maria, 1sb

Agenda

Ferien

Sommerferien

10. Juli bis 13. August

Schulfreie Tage

Auffahrt

Mittwoch, 17. Mai bis Sonntag, 21. Mai

Pfingsten

Montag, 29. Mai

Der Ferienplan ist online verfügbar:

www.schulewabe.ch > Downloads